

## **Protokoll**

### **Fachgruppentreffen der DGPuK-Fachgruppe „Visuelle Kommunikation“**

**FU Berlin**

**18. Mai 2012, 13:30 bis 14:00 Uhr**

Anwesende Mitglieder der Fachgruppe: Katrin Döveling, Stephanie Geise, Elke Grittmann, Michael Haller, Thomas Knieper, Ansgar Koch, Katharina Lobinger, Tanja Maier, Ingrid Scheffler, Christian Schicha, Ingrid Stapf  
Gäste: Viorela Dan, Friedrich Krotz, Marlis Prinzing, Renatus Schenkel und als Gast der Ad-Hoc-Gruppe Werbekommunikation: Guido Zurstiege

Protokollführerin: Katharina Lobinger

#### **Top 1: Begrüßung & Tagesordnung**

Stephanie Geise begrüßt die anwesenden Mitglieder und Freunde der Fachgruppe Visuelle Kommunikation. Katharina Lobinger gratulierte Stephanie Geise zur (am Vorabend im Rahmen des Abendempfangs erhaltenen) Auszeichnung ihrer 2010 beim VS Verlag erschienene Dissertation "Vision that matters. Die Funktions- und Wirkungslogik Visueller Politischer Kommunikation am Beispiel des Wahlplakats." durch den *DGPuK-Dissertationspreis*. Der Preis wird alle 2 Jahre von der DGPuK als Auszeichnung für „hervorragende Dissertationen, die einen wichtigen Beitrag für die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft liefern“ vergeben. Katharina Lobinger übermittelt in diesem Zusammenhang außerdem die Glückwünsche von Marion G. Müller (DGPuK-VisKom-Fachgruppensprecherin 2004-2007, Stellvertreterin 2000-2004), die die Auszeichnung zugleich als „eine implizite Auszeichnung für die visuelle Kommunikationsforschung und die DGPuK-Fachgruppe“ bezeichnet, die darüber hinaus zeigt, dass „unser Fachgebiet Ernst genommen wird“. Die Nachricht wird von den TeilnehmerInnen mit lebhaftem Applaus aufgenommen.

Stephanie Geise bedankt sich für die Glückwünsche und stellt anschließend die Tagesordnung vor, die von den TeilnehmerInnen ohne Änderungen angenommen wird.

Top 2: Bericht der beiden Fachgruppensprecherinnen (u.a. zum Treffen mit dem DGPuK-Vorstand)

Stephanie Geise berichtet aus der Sitzung der FachgruppensprecherInnen mit dem DGPuK-Vorstand sowie der Klausurtagung. Sie hebt dabei zwei zentrale, für die Fachgruppe wichtige Punkte heraus:

- 1) Die nächste Jahrestagung der DGPuK wird in Mainz stattfinden. Es handelt sich dabei um eine Jubiläumstagung anlässlich des 50-jährigen Bestehens der DGPuK. Es werden im Moment kreative Ideen dafür gesammelt, die die Bedeutung der DGPuK nach 50-jährigem Bestehen unterstreichen sollen. Vorstand und FachgruppensprecherInnen haben sich darauf geeinigt, „50 Fragen zum 50 Geburtstag“ über Forschungsfelder der DGPuK von den einzelnen Fachgruppen beantworten zu lassen. Ziel des Projektes ist es, nach außen verständlich zu machen, mit welchen Forschungsfragen sich die DGPuK beschäftigt und welchen Beitrag die Kommunikationswissenschaft in den vergangenen 50 Jahren zu gesamtgesellschaftlich relevanten Fragen geleistet hat. Weitere Ideen sind jedoch willkommen, die Mitglieder sind herzlich dazu aufgefordert, Ideen für Beiträge an die Fachgruppensprecherinnen zu übermitteln.
- 2) Ein zweiter wichtiger Punkt betrifft die Website der DGPuK, die in den letzten Wochen und Monaten technisch völlig neu aufgesetzt und mit neuen Funktionalitäten ausgestattet wurde. Mit dieser Änderung geht einher, dass „alte“ Fachgruppenseiten außerhalb der DGPuK-Seite in die neue Seite integriert werden sollen. Momentan gibt es jedoch noch technische Schwierigkeiten, weshalb die Fachgruppe „Visuelle Kommunikation“ ihre aktuell bestehende Website erst einmal wie gehabt weiterbedienen wird. Die beiden Fachgruppensprecherinnen werden die DGPuK-Website und ihre Funktionalitäten aber genau prüfen und dann einen Wechsel der Fachgruppenwebsite auf die offizielle DGPuK-Seite vorbereiten.

Stephanie Geise weist außerdem darauf hin, dass sich für die Fachgruppe aktuell die Möglichkeit ergibt, DGPuK-Mittel für Projekte und bspw. Nachwuchsförderung einzuwerben. Dieser Punkt wird später gesondert unter dem Programmpunkt „Diverses“ diskutiert werden.

### Top 3: Fachgruppentagung 2012 in Berlin zum Thema „Visual Framing“ & Best-Paper-Award

Stephanie Geise stellt den Planungsstand der kommenden Fachgruppentagung in Berlin, auf Einladung von Clemens Schwender an der Hochschule der Populären Künste in Berlin, vor. Clemens Schwender und sein Team arbeiten bereits intensiv an den Vorbereitungen zur inhaltlich vielversprechenden Tagung zu „Visual Framing“ und deren Rahmenprogramm. Erstmals wird es auch einen Best-Paper-Award für NachwuchswissenschaftlerInnen geben. Da es sich dabei um einen Best-Paper (nicht um einen Best-Abstract-Award) handelt, werden VerfasserInnen von herausragenden Abstracts vom Review-Team gebeten werden, ein Konferenzpaper zu verfassen. Diese Papers werden dann von einer Jury beurteilt. Die Fachgruppe behält sich dabei auch vor, den Preis nicht zu vergeben, falls das Kriterium „herausragendes Paper einer/s NachwuchswissenschaftlerIn“ nicht erfüllt werden sollte. Herbert von Halem hat dankenswerterweise zugesagt, den Best-Paper-Award mit einem Büchergutschein zu unterstützen.

### Top 4: Planung der Fachgruppentagungen 2013 & 2014

Katharina Lobinger berichtet über die Planung der Fachgruppentagungen 2013 und 2014. Sie wiederholt in diesem Zusammenhang ihre bereits im Rahmen der Fachgruppensitzung im Oktober 2011 ausgesprochene Einladung, die Fachgruppentagung 2013 in Bremen stattfinden zu lassen. Es bietet sich dabei die Möglichkeit, eine Kooperation mit dem dort angesiedelten, von Friedrich Krotz geleiteten Schwerpunktprogramm „Mediatisierte Welten“ einzugehen. Friedrich Krotz stellt das Schwerpunktprogramm vor und betont die Wichtigkeit, Visuelle Kommunikation im Rahmen des Mediatisierungsprozesses zu berücksichtigen. Aufgrund der angebotenen finanziellen Unterstützung durch das SPP ergibt sich für die Bremer Tagung auch die Möglichkeit, internationale Keynotespeaker einzuladen. Friedrich Krotz spricht die offizielle Einladung zur Tagung mit dem vorläufigen Titel „Visualisierung und Mediatisierung“ aus, die von den TeilnehmerInnen mit Zustimmung aufgenommen wird.

Anschließend setzt Stephanie Geise mit der Tagungsplanung für 2014 vor. Hier liegt ebenfalls eine Einladung – aus Trier – vor. Die Tagung soll gemeinsam mit der Fachgruppe „Mediengeschichte“ veranstaltet werden. Der Themenvorschlag lautet „Pictorial Turn als Prozess? Geschichte der visuellen öffentlichen Kommunikation.“ Auch dieser Vorschlag findet Zustimmung. (In der parallel stattfindenden Sitzung der Fachgruppe „Mediengeschichte“ wurde der Vorschlag ebenfalls besprochen und diesem auch dort zugestimmt, weshalb die FachgruppensprecherInnen beider Fachgruppen nun mit der Grobplanung beginnen werden.)

Die Vorschläge zur beiden Tagungsthemen und Orten finden Zustimmung unter den TeilnehmerInnen und werden deshalb in den zukünftigen Fachgruppentreffen präzisiert.

## Top 5: Status Quo Tagungsband „Bilder – Kulturen – Identitäten“ & Publikationen der Fachgruppe

Katharina Lobinger berichtet über den Stand der Publikationen. Im Rahmen der DGPuK-Tagung konnten die Fachgruppensprecherinnen ausführliche Gespräche mit Herbert von Halem führen, der der Fachgruppe seine weitere Unterstützung zugesichert hat. Zusätzlich zur regelmäßigen Publikation von Konferenzbänden sollen in Zukunft auch weitere Publikationsformen, wie etwa bspw. eine Journalpublikation bzw. eventuell eine Online-Publikation angedacht werden. Hier bleiben die Fachgruppensprecherinnen in Kontakt mit dem Halem-Verlag, um ggf. gemeinsam ein Konzept zu erarbeiten.

Zunächst steht jedoch die Veröffentlichung des Konferenzbandes der Tagung mit dem gleichnamigen Titel „Bilder – Kulturen – Identitäten“ im Vordergrund. Die Vorbereitungen laufen bisher sehr gut, sodass die Fachgruppensprecherinnen optimistisch sind, das Manuskript wie vorgesehen bis Ende Juni an den Verlag übermitteln zu können. Sie bedanken sich bei den BeitragsautorInnen, die die Beiträge mit großer Zeitdisziplin erarbeitet haben. Herbert von Halem seinerseits wird große Bemühungen daran setzen, das Buch bis zur nächsten Fachgruppentagung Ende November 2012 in Berlin zu veröffentlichen.

## Top 6: Status Quo Mitgliederbefragung

Stephanie Geise berichtet über Stand der geplanten Mitgliederbefragung, die nicht wie ursprünglich geplant im Frühjahr des Jahres erfolgen konnte. Eine Verschiebung war durch verschiedene Gründe notwendig geworden: Im Frühjahr führten die Nachwuchssprecherin und der Nachwuchssprecher der DGPuK eine Mitgliederbefragung durch. Zum anderen wollten die Fachgruppensprecherinnen in der Mitgliederbefragung gerne auch die Erwartungen der Mitglieder der Fachgruppe „Visuelle Kommunikation“ an die eigene Fachgruppenwebsite erfragen, um auf Basis dieser Ergebnisse zu entscheiden, wie mit DGPuK- und Fachgruppen-Website (wie in Top 1 besprochen) weiter verfahren werden soll. Die Befragung ist deshalb nun für Herbst geplant, da bis dahin auch die noch teilweise bestehenden technischen Schwierigkeiten der neuen DGPuK-Seite behoben sein sollten. Um Anregungen für mögliche weitere Fragestellungen wird gebeten.

## Top 7: Nächstes Fachgruppentreffen & Sonstiges

Wie bereits im Zusammenhang mit dem Bericht aus dem Treffen mit dem DGPuK-Vorstand angesprochen, hat die DGPuK den Fachgruppen die Möglichkeit eingeräumt, nicht genutzte Fachgruppengelder bis 15. Juli 2012 für ein außerordentliches Fachgruppenprojekt zu beantragen. Stephanie Geise stellt kurz

den Vorschlag vor, einen Workshop zur inhaltlich-methodischen Weiterentwicklung der Visuellen Kommunikationsforschung – einen Methodenworkshop zu Bildsortierstudien – zu planen. Die Bildsortierstudie ist eine Methode, die für Analysen im Bereich der Visuellen Kommunikationsforschung sehr hilfreich erscheint, jedoch noch nicht sehr etabliert ist. Dieser Methodenworkshop könnte 2013 in Mainz als Pre-conference zur DGPUK-Jahrestagung stattfinden. Eine Idee wäre außerdem, nicht zuletzt aufgrund der starken inhaltlichen Bezüge, eine Kooperation mit der Ad-hoc-Gruppe „Werbekommunikation“ einzugehen, die selbst, da (noch) kein offizielles Organ der DGPUK, keine Mittel aus diesem Topf einwerben kann. Guido Zurstiege, stellvertretender Sprecher der Ad-Hoc-Gruppe, spricht sich ebenfalls für diesen Vorschlag aus.

Elke Grittmann lädt herzlich zur Präsentation des eben im transkript-Verlag erschienenen Buches „Ungleich mächtig. Das Gendering von Führungspersonen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in der Medienkommunikation“, herausgegeben von Margreth Lünenborg und Jutta Röser ein.

Bremen, am 10. Juni 2012

Katharina Lobinger